



Reisebericht von unserem Verlagsbegleiter Willi Maag

# Italien – ursprüngliches Sizilien

Impressionen einer Leserreise vom 14. – 21. September 2012



Schon Johann Wolfgang Goethe stellte fest: „Italien ohne Sizilien macht kein Bild in der Seele, hier erst ist der Schlüssel zu allem“.

Um diese Feststellung zu überprüfen, machte sich eine Reisegruppe im Rahmen einer Leserreise unserer Verlagsgruppe auf den Weg dorthin, um Sizilien, die größte Insel des Mittelmeeres, zu erkunden.

Eine Sizilienreise ist eine unaufhörliche Wanderung durch die Geschichte, von der Antike bis in die Gegenwart. Spielball seiner zahlreichen Eroberer war Sizilien schon immer, bedingt durch seine zentrale Lage im Mittelmeer. Schon um das Jahr 1000 v. Chr. gründeten die Phönizier Handelsniederlassungen an der Küste, ihnen folgten die Griechen, die Karthager und die Römer.

Nach dem Ende der Römerzeit übernehmen die West- und die Ostgoten die Herrschaft und anschließend wird Sizilien byzantinische Provinz. In Syrakus wird die erste christliche Gemeinde des Abendlandes gegründet. Viele der zuvor heidnischen Tempel werden zu christlichen Kirchen umgestaltet.

Auf die Byzantiner folgten die Araber, dann die Normannen und später die Staufer. Auch die Franzosen und die Spanier herrschten zeitweise auf Sizilien.

Syrakus, die Weltstadt der Antike, wurde von den Griechen gegründet und war eine der mächtigsten Städte des Altertums. Auch heute noch beeindruckt das berühmte Teatro Greco die Besucher, Es wurde von Tausenden von Sklaven aus dem Fels geschlagen und war das größte Theater der griechischen Welt mit einem Fassungsvermögen von 15.000 Zuschauern. Unweit davon befindet sich das Ohr des Dionysios, wo der Legende nach der Tyrann die Gespräche seiner Gefangenen belauscht haben soll. Nachdem den Römern das griechische Theater nicht mehr ausreichte, um die Zirkusspiele und Gladiatorenkämpfe auszutra-

gen, wurde es von ihnen zu einem der größten Amphitheater des römischen Reiches umgebaut. Taormina, eindrucksvoll auf einer Terrasse des Monte Tauro gelegen, ist für Touristen die wohl anziehendste sizilianische Stadt. Eine unaufhörliche Menschenmenge, die durch den Corso Umberto schlendert, scheint dies zu beweisen. Goethe rühmte sie seinerzeit als die „Perle Siziliens“. Vom hochgelegenen, griechisch-römischen Freilichttheater hat man ein unvergleichliches Panorama auf die Stadt, die malerische Küste und weiter entfernt den Ätna, einen der letzten aktiven Vulkane Europas. Die strategisch wichtige Lage Taorminas auf einem Felsvorsprung, 200 m über dem Meer, zog schon von alters her die unterschiedlichsten Eroberer an.

Schon Goethe war von der Lage Palermos in der „Goldenen Muschel“ mit dem „schönsten Vorgebirge der Welt“ begeistert. Die sizilianische Hauptstadt war einst das Zentrum des normannischen Königreiches, das sie zu einer der schönsten Städte Europas ausbauten. Besonders beeindruckend ist die Cappella Palatina, ein Kleinod arabisch-normannischer Kunst innerhalb des Palazzo Reale. Die leuchtenden Mosaikbilder griechisch-byzantinischen Stils auf goldenem Grund überwältigen jeden Besucher. In der Kuppel gruppieren sich acht Engel um Christus, den Weltenherrscher, ein imposantes Bild. Bildergeschichten aus dem Alten und Neuen Testament vervollständigen das weltweit einzigartige Gesamtkunstwerk.

Zu den bedeutendsten antiken Hinterlassenschaften auf Sizilien zählt das Tal der Tempel in Agrigent. Innerhalb von relativ kurzer Zeit errichteten die griechischen Eroberer hier fünf Tempel, um damit ihre Macht und Größe zu zeigen. Der griechische Lyriker Pindar beschrieb einst Agrigent als die „schönste Stadt der Sterblichen“. Der Concordia-Tempel gehört zu den besterhaltenen und imposantesten griechischen Heiligtümern überhaupt. Selbst in

Griechenland ist nichts erhalten, was es mit der monumentalen Tempelanlage in Agrigent aufnehmen könnte.

Die Bilder können nur einen Teil der eindrucksvollen und imposanten Leserreise zeigen, die bei idealen äußeren Bedingungen stattfand: Jeden Tag Sonne pur, strahlend blauer Himmel und zum Reisen angenehme Temperaturen um die 25 Grad.

Bericht und Fotos: Willi Maag

→ Weitere Infos über und zu den Leserreisen unter [www.fnweb.de/leserreisen](http://www.fnweb.de/leserreisen) und in allen

FN-Reisebüros  
Telefon 09341-83223  
Schmiederstraße 19  
97941 Tauberbischofsheim



1



2



3



4



5



6



7



8



9

- 1 – Inbegriff des Barock, die Fassade des Domes in Syrakus
- 2 – Taormina, herrlich auf einem Felsvorsprung gelegen
- 3 – Noto, prächtiger barocker Dom
- 4 – Piazza Armerina, innersizilianisches Bergstädtchen mit Dom und Altstadt
- 5 – Concordia-Tempel im Tal der Tempel in Agrigent
- 6 – Normannische Kirchenbaukunst, die Kathedrale von Monreale
- 7 – Der monumentalste Sakralbau in Palermo, die Kathedrale Maria Santissima Assunta
- 8 – Vulcano, bizarre Felslandschaft mit imposanter Meeresgrotte
- 9 – Die Piazza del Duomo in Cefalu mit dem Normannendom